

Schneeschuhtour zur Roggenegg

Nachdem im Jahre 2021 coronabedingt keine Estudiantes Schneeschuhtour auf dem Programm stand, konnte diese in der endemischen Phase im März 2022 wieder angeboten werden. Bis zum Anmeldeschluss hielt sich jedoch die Nachfrage sehr sehr in Grenzen. Lediglich drei Personen, nämlich Verena Hunold, Margrit Maffei und Frantz Gisler konnten sich dazu bewegen, schneeschuhaulend einen Tag im Ybrig zu verbringen. Trotzdem beschloss die Tourenleitung, den Anlass durchzuführen, getreu dem Motto „Qualität vor Quantität“.

Die geringe Teilnahme hatte den Vorteil, dass auf die Wünsche der SchneeschuhläuferInnen Rücksicht genommen werden konnte. Und so wurde der Anlass von Samstag auf den Sonntag, 6. März 2022 verschoben.

Tagelang schönes Wetter hatte dem Schnee ziemlich zugesetzt. An den nach Süden ausgerichteten Hängen war dieser nur noch spärlich vorhanden und viele apere Stellen prägten das Landschaftsbild. Zum Glück gibt es aber auch nach Norden ausgerichtete Hänge; und hier hatte es noch genügend Weiss am Boden. So erfolgte auch die Tourenwahl entsprechend.

Um halb 10 Uhr war Versammlung in der Altersmatt in Oberiberg. Wie stets wurde der Anlass mit einem feinen Espresso und dieses Jahr einem Stück selbst gebackenen Gugelhopf auf dem sonnigen Balkon sitzend begonnen. Schon hier war klar, dass die Abwesenden etwas verpassten. Nachdem man sich gut versorgt hatte, wurden sie Schneeschuhe geschnürt.



Direkt vor der Altersmatt gings los. Begleitet von Sonnenstrahlen gings in die Höhe. Ziel war die Roggenegg. In gleichmässigem Tempo wurde Höhenmeter um Höhenmeter bewältigt, meist auf der

präparierten Schlittelpiste. Bei der Feissbodenweid wurde die Steigung etwas geringer und so konnten sich die LäuferInnen etwas erholen. Diesmal wurde der Weg über die Schlipfauweid gewählt, immer der Sonne entlang. Denn man hatte sich ja genügend eingecremt und wollte am Schluss doch einige Bräune im Gesicht als Souvenir heimbringen. Bei der Alphütte Tubenmoos wurde dann der erste Rast eingelegt. Zwei Stühle luden zum Verweilen ein. Erste Sandwiches wurden verdrückt, auch der Wasserhaushalt wieder aufgefüllt. Im Windschatten wurde der Sonne gefrönt.



Das Ziel war natürlich noch nicht erreicht. Inzwischen kamen übrigens auch einige Quellwolken auf, welche die Sonne ab und zu verdeckten. Die Tour führte über das Naturschutzgebiet des Tubenmoos, einem Hochmoor auf rund 1400 Höhenmeter gelegen. Zwischen Bockegggen und Roggenegg wurde der nächste Halt eingelegt. Frantz bestieg von dort noch die Bockegggen, während sich die Frauen unter einem Baum gemütlich niederliessen.



Unschlüssig waren wir über die Fortsetzung, der Wind setzte teils mehr zu, zudem waren die sonnigen Abschnitte immer wieder durch Wolken unterbrochen. Schlussendlich entschieden wir uns dennoch zur Roggenegg hochzusteigen und uns bei Freddy niederzulassen. Ein Entschied, der im Nachhinein der einzig Richtige war. Denn auf der Terrasse der Roggenegg erwartete uns eitel Sonnenschein, auch der Wind wehte nur noch wenn überhaupt schwach. So liessen wir uns Apfelschorle und Rumpunsch servieren und die Sonne geniessen.



Nach knapp einer Stunde machten wir uns auf dem Abstieg. Diesmal gings vom Tubenmoos rechtsseitig das schöne unbenannte Täli hinunter. Stets ein Highlight, diese mit Pulverschnee versehenen Hänge. Auch der



Schlussabstieg hatte es in sich. Glücklicherweise erreichten wir schlussendlich die Altersmatt, wo der Anlass erneut auf dem Balkon bei einem Espresso beendet wurde. Für einmal wurde auf ein gemeinsames Nachtessen im Hirschen verzichtet, denn offensichtlich müssen noch einige Leute jeweils am Montag zur Arbeit gehen (und wollten somit am Sonntagabend nicht zu spät zu Hause sein).

Trotz geringer Teilnehmerzahl war es wieder ein schöner Anlass, draussen an der frischen Luft, Sonne tankend und gleichzeitig etwas für die Fitness gemacht. Also eine richtige win win win Situation. Bis 2023, vielleicht mit mehr als 3 Teilnehmern??

Der Tourenleiter Frantz Gisler